

<b>Zeitschrift:</b>	Bulletin der Vereinigung Schweiz. Petroleum-Geologen und -Ingenieure
<b>Herausgeber:</b>	Vereinigung Schweizerischer Petroleum-Geologen und -Ingenieure
<b>Band:</b>	36 (1969-1970)
<b>Heft:</b>	90
<b>Artikel:</b>	Vorschau auf die Exkursion in die Allgäuer Faltenmolasse am 21. Juni 1970 anlässlich der VSP-Tagung in Lindau (Bodensee)
<b>Autor:</b>	Vollmayr, T.
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-196638">https://doi.org/10.5169/seals-196638</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 27.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Vorschau auf die Exkursion in die Allgäuer Faltenmolasse  
am 21. Juni 1970 anlässlich der VSP-Tagung  
in Lindau (Bodensee)**

Mit 1 Abbildung im Text

von Th. VOLLMAYR\*)

Die Exkursion, die an die VSP-Jahresversammlung 1970 anschliesst, soll einen Querschnitt durch die Allgäuer Faltenmolasse zeigen (Abb.). Die Abfahrt erfolgt mit Omnibussen am 21. Juni 1970 morgens von Lindau. Von dort wird zunächst der Pfänder-Schuttfächer nördlich umfahren und z. T. auch am Rande gequert. Über Würmmoräne erreicht man den nördlichen Eingang des Eis- oder Schüttentobels, den die Obere Argen in die aufgerichtete Vorlandsmolasse eingeschnitten hat. Diese Schlucht wird in etwa 2 Stunden auf gutem Steig (festes Schuhwerk trotzdem ratsam!) bis zu ihrem südlichen Ende bei Ebratshofen durchwandert. Dabei quert man ein gut aufgeschlossenes Profil von nordfallender OSM, die zum Schuttfächer des Schwarzen Grates gehört, und ebenfalls nordfallender OMM mit mächtigen Nagelfluhen. Von Ebratshofen Weiterfahrt mit Omnibus zu einer Kiesgrube am Ochsen-Berg bei Wiederhofen, wo Austern führende Nagelfluh der OMM in der Hauchenbergschuppe aufgeschlossen ist. Dort Überblick über die Tektonik des Nordteils der Allgäuer Faltenmolasse.

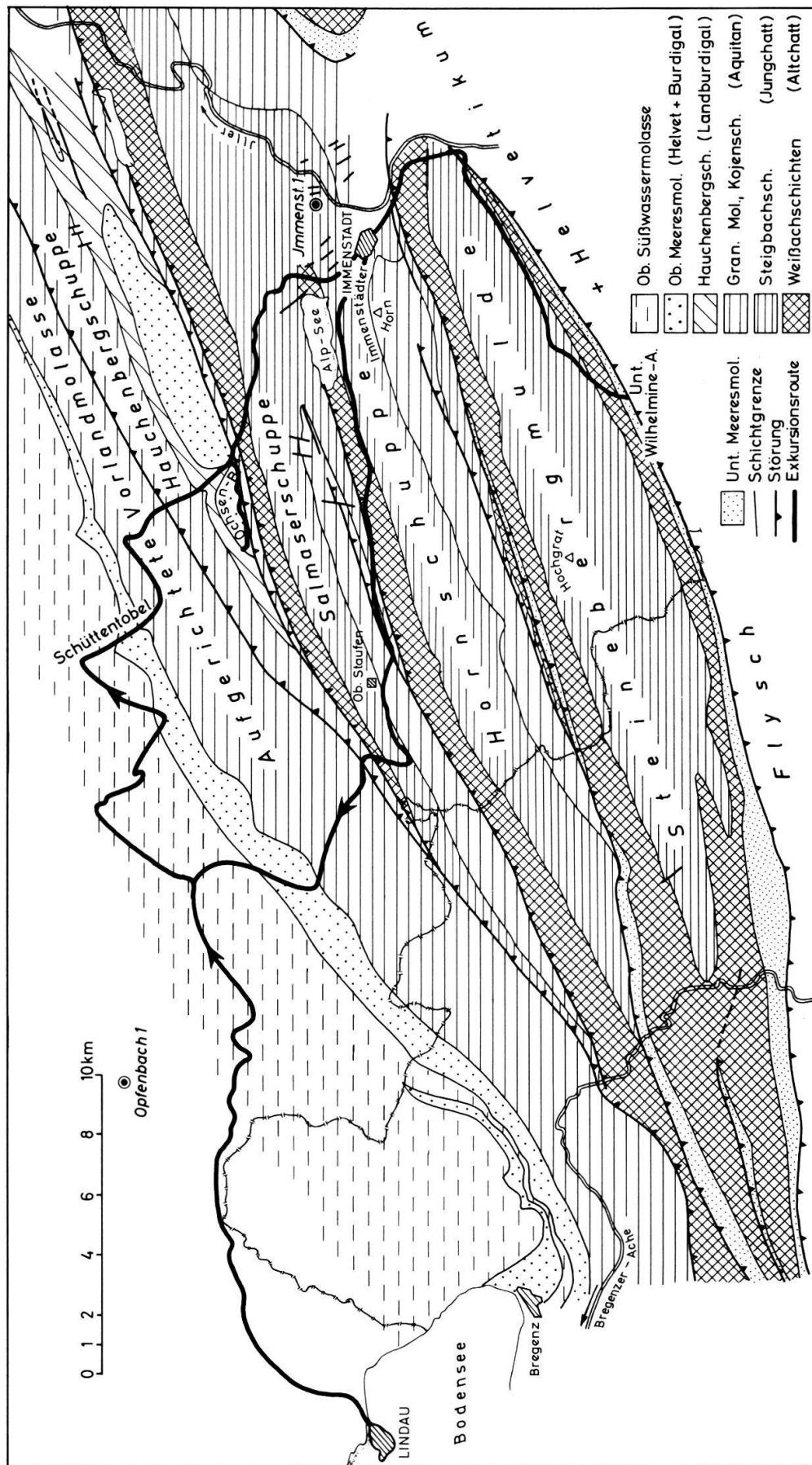
Das Mittagessen ist in oder bei Immenstadt vorgesehen.

Am Nachmittag Weiterfahrt Richtung Oberstdorf bis Bihlerdorf, von dort auf einer Nebenstrasse ins Gunzesrieder Tal und weiter auf Privatstrasse zur etwa 1330 m hoch gelegenen Unteren Wilhelmine-Alpe. Dabei bleibt man zunächst im Kern der spezialgefalteten Steinebergmulde, quert sodann ihren steilstehenden Südfügel und erreicht bei der Unteren Wilhelmine-Alpe den Südrand der Faltenmolasse. Dort ist das Profil der UMM von den Bausteinschichten bis zur Basis der Tonmergelschichten, die noch einige Sandbänke enthalten, fast durchgehend aufgeschlossen.

Bei sehr ungünstiger Witterung kann anstelle der Unteren Wilhelmine-Alpe das Helvetikum am Fusse des Grünten besichtigt werden.

Die Rückfahrt erfolgt über das Alpsee-Tal nach Lindau, so dass am Abend noch die letzten Schnellzüge in die Schweiz erreicht werden können.

\* Gewerkschaft Elwerath, Erdölwerke Hannover, D-8000 München 60, Fritz-Reuter-Strasse 19a.



## Literatur

- Bayerisches Geologisches Landesamt, ed., 1954: Geologische Übersichtskarte der süddeutschen Molasse 1:300 000, München.
- Bayerisches Geologisches Landesamt, ed., 1964: Geologische Karte von Bayern 1:500 000, 2. Aufl., München.
- GANSS, O. & SCHMIDT-THOMÉ P. (1955): Die gefaltete Molasse am Alpenrand zwischen Bodensee und Salzach. – Z. Deutsch. geol. Ges., 105, 402–495, 8 Abb., 1 Taf., Hannover.
- HEIM, Arn. (1919): Zur Geologie des Grünten im Allgäu. – Viertelj.-Schr. naturf. Ges. Zürich, 64, Zürich.
- HEIM, Arn., BAUMBERGER, E. & STEHLIN H. G. (1928): Die subalpine Molasse des westlichen Vorarlberg. – Viertelj.-Schr. naturf. Ges. Zürich, 73, 64 S., 2 Taf., 14 Abb., Zürich.
- KRAUS, E. & REIS, O. M. (1929): Erläuterungen zur geologischen Karte von Bayern 1:25 000, Blatt Immenstadt Nr. 856, 164 S., 1 Prof.-Taf., 1 geol. Karte, München.
- LEMCKE, K. & GRAUL, H. (1955): Exkursion in die Molasse und das Quartär zwischen Ulm und Isny. – Z. Deutsch. geol. Ges. 105, Jg. 1953, 534–543, 2 Abb., Hannover.
- MÜLLER, F. (1930): Acht Profile und ein paar Worte zur Kenntnis des geologischen Baues der Allgäuer Vorlandmolasse. – Ber. naturw. Ver. Schwaben und Neuburg, 48, 11–28, 3 Prof.-Taf., Augsburg.
- MUHEIM F. X. (1943): Die subalpine Molassezone im östlichen Vorarlberg. – Eclog. geol. Helv., 27, 181–296, 2 Taf., 1 Abb., Basel.
- REIS, O. (1930): Erläuterungen zur geologischen Karte von Bayern 1:25 000 Blatt Hindelang Nr. 857, 53 S., 1 Taf., 1 geol. Karte, München.
- RICHTER, M. (1966): Allgäuer Alpen. – Sammlung geologischer Führer, 45, 189 S., 1 geol. Karte, 54 Abb., Berlin.
- VOLLMAYR, Th. (1954): Die gefaltete Molasse zwischen Iller und Rhein. – Roemeriana, 1 (Dahlgrün-Festschrift), 183–194, 2 Taf., Clausthal-Zellerfeld.
- (1958): Erläuterungen zur geologischen Karte von Bayern 1:25 000 Blatt Nr. 8426 Oberstaufen, 41 S., 3 Taf., 1 geol. Karte, München.